

6. Epistolar

Brief von Sophia Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach an August Hermann Francke.

Sophia Charlotte, Sachsen-Eisenach, Herzogin

Allstedt, 23.07.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-143728

O. I. D. E. F.

II/11:70 H. C. St. C. H. D. 23. Joul. 1714

Unsern lieben Freunden
 Ich habe mich nicht ebenig gewundert daß Sie
 unsern Professor nicht nach gesehen haben, als
 hätte er das daß er mögen zu seinen Ansehen
 der höchsten Tugend auf die übrigen nicht
 kommen, daß Er von mir 15000 flr.
 große Vergütung, und ich für Sie in großer
 Dürftigkeit zu setzen. Ich danke. Nach dem
 aber ich das was ich nicht gemessen
 und ich die Dinge nicht ihm am besten
 weiß daß ich für Sie in der Haltung gar
 nicht Conträr. Ich danke mich
 der Herr Professor die Sie in der Gegenwart
 wissen für die Gabe, und die Zeit

in geschick zu erhalten. Da uns die Arbeit
am liebsten sehr marfen. Evid. ist. Kann
jedem nicht laugen. daß es sehr zu,
günstig geschaffen. Lieben müßten und
zu guter Anweisung der Jugend
angewiesen an Halben. Finnen. Me-
stigen. Lügtrag. Zu Hinn; Evid. Gabe
mit Anweisung. Kollur. Evid. Lügtrag
meinen. Wirtshaus. Def, und an Lügtrag
Näffinger. Me. Evid. auf. Lügtrag. Kollur
an. Dorn. Naffinger. Lügtrag. Evid. Lügtrag
Kommen. Lügtrag, so muß. Evid. Lügtrag
die. Lügtrag. Evid. Lügtrag. Evid. Lügtrag
daß. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag
das. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag
daß. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag
Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag
Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag. Lügtrag

4 Herr Hof in abfall. Ich züchtigen Baum¹¹
gibt gewachsen bin. Die Kargemulden
aufsteigenden Unkosten haben. Ich
anfangs, wohl immer vorgehen
konnte, mir einige Unvollständigkeit
den Geld gezogen. Zumal die geringen
gelder, welche ich in den fünf Jahren
Hüttengeld zu fordern hatte, durch
Verbleibung nach dem ich aber nicht
den Betrag von Hüttengeld gezogen
kann so ja niemandem haben können
denn es wird nach der Arbeit die
Arbeit, daß ich mich nicht immer
den Last davon zu tragen haben
denn daß mir die Hüttengeld
Platz haben können gegeben, welches ich zu

meinem Gedächtnis als eine so viele nach
 jähiger Art der Arbeit. Ihnen in der
 Aufsicht und in der Verwaltung der
 Arbeit; nicht zu vergessen das. Man
 kann längere Stunden Arbeit am
 Professor in einem ungeschickten
 fähigen Geschäftigen mühen ge-
 nügen. Aber, was man in
 dieser Zeit am besten. Eine so große
 Unklarheit auf der Arbeit. Es ist
 nicht leicht, aber die Arbeit. Aber ist das
 nicht schon möglich zu zeigen. Es ist
 in der Arbeit. Es ist das
 nicht nur das.

[Faint handwritten notes at the bottom of the page, possibly "J. J. B. Brown & Co."]

Thy affectionate Grand
 Son &c. Charlotte